

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalt-
zeile 1 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Hermann Starke in Großenhain.

N^o. 94.

Sonnabend, den 16. August

1873.

Am heutigen Tage ist auf Grund erfolgter Anzeige in dem hiesigen Handelsregister das Erlöschen der Firma E. P. Fritsch in Großenhain auf Fol. 89 verlaublich, dagegen die neuerrichtete Firma E. P. Fritsch Nachfolger in Großenhain, sowie Herr Richard Julius Schumann daselbst als deren Inhaber und Herr Gustav Ernst Betermann daselbst als Procurist derselben auf Fol. 164 eingetragen worden.

Großenhain, am 14. August 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.
Vechmann.

Submission.

Die bei der unterzeichneten Magazin-Verwaltung vorkommenden Fuhren von jetzt ab bis zu Ende des Jahres 1874 sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Die näheren Bedingungen liegen im Bureau der Verwaltung, Johannis-Allee 495, zur Kenntnissnahme aus und sind Offerten bis zum 20. August a. c. Vormittags 10 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift „Offerte auf Magazin-Fuhren betr.“ ebenfalls daselbst abzugeben.

Großenhain, am 12. August 1873.

Königliches Reserve-Magazin.
J. B.: Wittig.

Freiwillige Subhastation.

Ertheilungshalber soll Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes
Sonnabend, den 30. August 1873,
Vormittags 10 Uhr

in dem Trenschschen Gasthose zu Mittelebersbach das zu dem Nachlaß Johann Gottlieb Beyer's in Oberebersbach gehörige Dreiviertelshengut, Brand-Cat. Nr. 119 für Oberebersbach, Fol. 113 des Grund- und Hypothekensuchs für genannten Ort, enthaltend 42 Hect. 87 Ar 74 □ M. (76 Acker 153 □ R.), worunter auch schlagbares Holz, mit 668,67 Steuereinheiten belegt, zur Dismembration geeignet, sammt Vieh, Schiff und Geschirr und der bereits eingebrachten und noch anstehenden Ernte, wie Alles steht und liegt, was Alles ohne Berücksichtigung der Oblasten localgerichtlich auf 17,750 Thlr. — — gewürdet worden ist, freiwilligerweise an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden.

Erstehungslustige werden deshalb geladen, in diesem Termine gedachten Orts sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und sodann des Weiteren gewärtig zu sein.

Radeburg, den 11. August 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.
Belzing.

Die rothe und schwarze Internationale.

Das Streben verwandter Volksstämme, sich zu großen nationalen Staatengebilden zusammenzufügen, giebt unserer Zeit seit einem Vierteljahrhundert ihr charakteristisches Gepräge. Diese Bestrebungen schufen das einheitliche Italien und nannten Deutschlands politische Zerissenheit. Die panslavistischen und panstandinavistischen Ideen, so verzerrt und unklar sie für den Augenblick sich noch darstellen, wurzeln in demselben Boden des Nationalitätenprinzips.

Aber neben den Einheitsbemühungen der europäischen Völker laufen unverkennbar Bestrebungen entgegengesetzter Art her, die darauf hinausgehen, der centralistischen Bewegung ein Ende zu machen und das durch innere und äußere Kämpfe mühsam Gewonnene zu zerstören. Die Vertheidiger dieser „subversiven Tendenzen“ sondern sich äußerlich in zwei Gruppen, die zwar vor der Welt erklären, mit einander nichts gemein zu haben, die aber dennoch ihrem innersten Wesen nach eng verwandt sind und bei passender Gelegenheit auch gern Hand in Hand gehen. Die eine Gruppe ist die der rothen Internationale, die wenigstens den Vorzug hat, sich selbst mit dem rechten Namen zu bezeichnen; die andere Gruppe wird von den schwarzen Ultramontanen gebildet, die ihre wahren Bestrebungen zu verstecken und unter schön klingenden Namen zu verbergen wissen. Beide — die rothe wie die schwarze Internationale — stimmen in ihren Grundprinzipien überein; beide sind gleich vaterlandlos, gleich herrschsüchtig, gleich fanatisch und intolerant.

Mag diese Vaterlandlosigkeit von den Socialisten und Ultramontanen auch noch so bestritten werden, sie ist doch vorhanden. Wie sollte es auch anders sein, wenn die erste Pflicht nicht mehr im Gehorsam gegen die Gesetze des Staates, sondern in der willenlosen Unterordnung unter die Parteizwecke gesucht wird? Wir erinnern uns sehr wohl, wie eins der Häupter der rothen Internationale Protest im Reichstage erhob, daß die altdeutschen Lande Elsaß-Lothringen dem deutschen Reiche wiedergegeben werden sollten, während ein Führer des schwarzen Centrums im letzten preussischen Landtage die unmittelbare Veranlassung zum deutsch-französischen Krieg leugnete und der damaligen Begeisterung des deutschen Volkes ein Armuthzeugniß ausstellte. Das warme Nationalgefühl fehlt eben den Schwarzen wie den Rothen, beide sind Kosmopoliten im schlimmsten Sinne, Bürger der ganzen Welt, die sie unterwerfen wollen, um sie zu beherrschen. Denn auf Erlangung der Universalherrschaft sind die Bestrebungen beider gerichtet und daher begünstigen sie alle kleinen Unzufriedenheiten unter ihren Gegnern nach dem bekannten Grundsatz: „Theile und herrsche!“

Sehen wir nicht, daß die Particularisten Deutschlands die ergebensten Freunde der Clericalen sind, während die Socialisten dem französisch gesinnten oberelsässischen Wahlbezirk ihre Leute als Candidaten für den Reichstag empfehlen? Ebenso stellt sich die Aehnlichkeit der rothen und schwarzen Internationale heraus, wenn man sich vergegenwärtigt, wie Beide mit besonderer Vorliebe auf die ungebildeteren Elemente des Volkes wirken; die Rothen vorzugsweise auf die Arbeiterbevölkerung der Städte, die Schwarzen mehr auf das Landvolk. Hier wie dort sind es hohle Phrasen, mit denen man die Unerfahrenen zu fördern sucht. Ob die Rothen von der Rednerbühne aus die Schlagwörter von „Freiheit und Gleichheit“ unter die Massen schleudern, oder ob die Schwarzen von der Kanzel herab die „bedrohte Gewissensfreiheit“ im salbungsvollen Tone bejammern, bleibt im Grunde gleich. Der Zweck, Unzufriedenheit zu erregen, ist derselbe und diesen Zweck verfolgen die Anhänger beider Richtungen mit derselben Intoleranz, mit demselben Fanatismus. Mögen die Socialisten nur nicht so verächtlich auf den unfehlbaren Papst hinweisen; auch sie geben jedem

Andersdenkenden, der nicht blind an den unfehlbaren Cassale glaubt, dem allgemeinen Spott und Hohn preis. Wenn die Schwarzen die Zeiten zurückwünschten, wo der Ungläubige mit Tortur und Scheiterhaufen verfolgt wurde, so stellen sich die Thaten der Pariser Commune und die Gräuelt, welche heute die Insurgenten Spaniens verüben, den Schandthaten der Inquisition würdig zur Seite.

Wie gesagt, beide Parteien stimmen in ihrem gesellschaftsfeindlichen Treiben, in den Mitteln, womit sie ihre Ziele verfolgen, in ihrem herrschsüchtigen Endzweck aufs genaueste überein; und in diesem Endzweck sind beide international — oder wie man richtiger sagen sollte: antinational. Weider Einfluß wurzelt auf demselben Grunde, auf Unwissenheit und Beschränktheit der Anschauungen, und daher ist auch das einzige fruchtbare Mittel zu ihrer Bekämpfung ein und dasselbe: wahrhafte Aufklärung und Bildung des Volkes bis in die untersten Schichten hinab! Wenn erst das Volk mit eigenen Augen die Thatfachen erkennen und das Wahre vom Falschen unterscheiden lernt, dann wird es sich verächtlich von den Phrasenmachern abwenden, die ihm einreden wollen, daß das wahre Glück des Menschen sich auf anderem Boden entwickeln könne, als auf dem der Liebe zum Vaterland und der Achtung vor dem Gesetz.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Nicht allein der Militärverein, auch die Bewohner hiesiger Stadt treffen Veranstaltungen, um den zahlreichen Fremden, die nächsten Sonntag hier ankommen werden, einen freundlichen Empfang zu bieten. Viele Häuser wird man besetzt oder mit Kränzen und Blumen geziert sehen, da es gilt, sowohl alten Veteranen, als auch jüngeren Krieger, Helden von St. Privat, Beaumont, Sedan, Paris etc., eine Aufmerksamkeit zu erweisen; auch wird die Gastfreundschaft, welche bei gleichen Gelegenheiten immer geübt wurde, sich auch an diesem Tage gewiß wiederholen. Den alten Veteranen und Krieger aber möge bei flatternden Fahnen das Herz schwellen und manche alte Erinnerung wach gerufen werden; von der Feststadt mögen sie die freundlichste Erinnerung an die genossene Gastfreundschaft mitnehmen, die zu bieten gewiß kein Großenhainer unterlassen wird.

Sachsen. Wie dem „Dr. S.“ aus Pillnitz unterm 13. August mitgetheilt wird, ist das Befinden Sr. Majestät des Königs fortwährend befriedigend. Se. Majestät haben in den letzten drei Tagen mit Ihrer Majestät der Königin täglich Promenaden zu Wagen gemacht und regelmäßig einen Theil des Tages im Garten zugebracht.

Laut einer in Dresden eingetroffenen Nachricht sind die auf ihrer Rückreise nach Europa begriffenen Musiker vom sächsischen Schützenregiment einer großen Gefahr glücklich entgangen. In der Nähe vom Magarassale entgleiste der Eisenbahnzug, worauf sie sich mit ihrem Director Girob befanden. Es kamen hierbei verschiedene Unfälle vor, von unseren sächsischen Landsteuten aber wurde nicht Einer berührt; sie sind sämmtlich wohl auf und bereits in England eingetroffen.

In den Dörfern des Gerichtsamtsbezirks Dresden sind im Verlaufe der vorigen Woche 39 neue Cholera-Extraktionsfälle, darunter 17 mit tödtlichem Verlaufe, angezeigt worden.

Nachdem die Verhandlungen des siebenten deutschen Protestantentages in Leipzig am 12. August durch Ausschüßungen eingeleitet worden, fand am Vormittag des 13. der Eröffnungsgottesdienst in der Nicolaskirche statt, worauf um 11 Uhr in der Aula der Universität die Verhandlungen begannen. Der zum Präsidenten gewählte Professor Näbiger aus Breslau sagte in der Eröffnungsrede, daß die Aufgabe des Protestantentages darin bestche, darauf hinzuwirken,

daß im Geiste des Vereins die Verfassung der deutschen evangelischen Kirchen hergestellt werde. Erfreulich sei der Fortschritt, den der Ultracatholicismus gemacht habe; durch ihn werde in den deutschen Landen der Einfluß der römischen hierarchischen Macht gebrochen und deshalb sei sein Streben dem des Protestantentages verwandt. Mit der Mahnung, dahin zu wirken, daß das Evangelium der Liebe und Wahrheit in das Herz des deutschen Volkes eingepflanzt werde, schloß der Redner. Hierauf in die Tagesordnung eingetreten, wurden nach längerer Debatte einstimmig fünf Theesen angenommen, in denen die Versammlung die Einführung der obligatorischen Civilehe als nothwendig anerkennt. Der geschäftsführende Ausschuß wurde beauftragt, weitere Schritte nach dieser Richtung hin zu thun. Ein zahlreiches Publikum wohnte den Verhandlungen bei.

In den Tagen vom 17. bis mit 19. August findet in Leipzig das „erste mitteldeutsche Bundeschießen“ zugleich in Verbindung mit dem Leipziger Preischießen statt.

Nach einer Bekanntmachung des Leipziger Stadtraths soll der 2. September in Erinnerung an den großen und entscheidenden Sieg bei Sedan und an die durch denselben vorbereitete Wiederherstellung des deutschen Reiches auch in Leipzig als nationaler Festtag gefeiert werden und zwar in der Weise, daß in allen öffentlichen Schulen ein entsprechender Festact stattfindet und die öffentlichen Gebäude geschmückt werden. Ueberdies bleiben die städtischen Verwaltungsbureaux an diesem Tage geschlossen. Nach Beschluß der beiden Kirchenvorstände findet Vormittags ein Festgottesdienst statt.

Das Polizeiamt zu Leipzig verbietet in einer Bekanntmachung den dasigen Einwohnern die Theilnahme an dem Congresse zu Eisenach, zu welchem der Ausschuß der socialdemokratischen Arbeiterpartei Delegirte beruft, unter Androhung einer Haftstrafe von 4 Wochen.

Von kompetenter Seite wird dem „Ch. T.“ mitgetheilt, daß der in voriger Nummer erwähnte Defraudationsfall sich nicht auf dem Postamte, sondern bei der Güterexpedition des Chemnitzer Bahnhofes am 3. August zugetragen hat. Der in Wien Aufgegriffene war als Aufschreiber angestellt.

Beim Heben eines Glashüttengebäudes zu Radeburg brach am 12. August Mittags ein 10 bis 13 Zoll starker Balken, und stürzte infolge davon ein Theil des Sparrwerkes zusammen; dabei wurden 24 Personen verletzt, drei Zimmerleute aber schwer verwundet. Der Bruch des Balkens soll dadurch entstanden sein, daß fast sämmtliche Arbeiter sich auf denselben gestellt, um Getränk zu sich zu nehmen.

Deutsches Reich. Die „Prov.-Corr.“ vom 13. August veröffentlicht folgenden Erlaß, welchen Se. Majestät der Kaiser bei Gelegenheit des Rückmarsches der zur Besetzung des Ostdepartements bisher in Frankreich zurückgebliebenen Truppen an den Oberbefehlshaber der Occupationarmee, General v. Manteuffel, gerichtet:

An die Truppen der Occupationarmee ist nach ihren großen Leistungen während des Krieges, durch ihre Belassung in Frankreich, die Anforderung eines besondern militärischen Lobes und einer musterhaften Disciplin gestellt worden. Diese Aufgabe ist von den Truppen in einer Weise erfüllt worden, die Mir zu Meiner lebhaften Freude Veranlassung giebt, den jetzt aus dem Bereiche der Occupationarmee abrückenden Truppen Meine vollste Anerkennung auszusprechen. Ich beauftrage Sie, dies den Generalen, Offizieren, Beamten und Mannschaften der betreffenden Truppen bekannt zu machen und insbesondere auch den Commandeuren der abrückenden Divisionen Meine Befriedigung über ihre Commandoführung in oft schwieriger Lage, und meinen Dank für die musterhafte Ordnung in ihren Truppen zu erkennen zu geben. Coblenz, den 27. Juli 1873. Gz. Wilhelm.

Aus Straßburg vom 12. August wird gemeldet, daß die Durchzüge der Truppen pünktlich ohne jede Störung beendet sind. In 50 Zügen wurden über Reßl gegen 20,000 Mann und 6000 Pferde befördert.

Preußen. Von dem Berichte der zur Untersuchung des Eisenbahnconcessionswesens eingesetzten Specialcommission

hat der König, wie die „Prov.-Corr.“ berichtet, eingehende Kenntniß genommen und durch Erlaß vom 1. August dem Staatsministerium aufgetragen, den Mitgliedern der Commission für die anstrengende Mühewaltung und Sorgfalt, mit welcher sie sich der ihnen gestellten Aufgabe unterzogen haben, die besondere Anerkennung Sr. Maj. auszusprechen. Das Staatsministerium ist zugleich angewiesen worden, diejenigen Anträge zu stellen, zu welchen sich daselbst infolge der durch die Untersuchung gewonnenen Ergebnisse in Bezug auf Aenderung oder Ergänzung der gesetzlichen Bestimmungen und Verwaltungsnormen bei der Verleihung von Concessionen zum Bau von Eisenbahnen u. s. w. veranlaßt findet.

Ein Schreiben, welches der Oberpräsident von Posen an den Erzbischof Grafen Ledochowski in Betreff der Umgestaltung der geistlichen Seminare gerichtet hat, spricht sich dahin aus, daß die Einrichtungen der Seminare mit den Grundsätzen des Gesetzes vom 11. Mai in Widerspruch ständen, erklärt den Fortbestand der Seminare den freien Verkehr mit der Außenwelt und unter einander verbietenden Vorschriften, sowie eine derartige Unterwerfung unter die Exercitien, daß die geistliche und moralische Thätigkeit leidet, für unzulässig und verlangt das Zusammenziehen eines bischöflichen und eines vom Staate ernannten Commissars zum Zwecke der Entwerfung einer neuen Seminarhausordnung.

Auch in Potsdam sind neuerdings mehrere Erkrankungen und drei Todesfälle an der Cholera constatirt worden. Für das Militär wurden Cholerastationen eingerichtet.

In Köln soll mit Erbauung der drei neuen Forts auf der linken Rheinseite unermittelt begonnen werden. Die Bauzeit für je ein Fort ist auf drei Jahre bemessen.

In Stettin wurde am 11. August mit dem Abbruche der Festungswerke der Anfang gemacht.

Wie die „Danz. Ztg.“ aus Lügen meldet, ist ein Lieutenant, welcher einen Soldaten beim Baden mit der Reitpeitsche geschlagen, zur Verbüßung einer ihm zuerkannten mehrmonatlichen Festungsstrafe nach Pillau abgegangen.

Italien. Der Schah von Persien, welcher seine Zufriedenheit über den ihm in Italien zu Theil gewordenen Empfang ausdrückt, hat sich am 13. August in Brindisi auf der Nacht „Sultanie“ nach Konstantinopel eingeschifft.

Am 12. August entgleitete der von Rom nach Neapel abgegangene Nachzug unweit Orte (District Caserta) infolge eines Zusammenstoßes mit einer Rinderherde. Zwei Personen wurden getödtet und 16 verwundet.

Frankreich. Die Permanenzcommission trat am 13. August zu einer Sitzung zusammen und beschloß, daß bei der etwaigen Verathung über die Wiederzusammenberufung der Nationalversammlung die Zahl der anwesenden Mitglieder der Commission mindestens 20 sein solle. Der Deputirte de Mahy von der Linken interpellirte den Minister des Innern, Deule, über die Unterdrückung des zu Mülhhausen erscheinenden Journals „L'Inustralien“ in Frankreich. Der Minister erwiderte, dieses Blatt habe falsche Nachrichten verbreitet und könne durch die Gerichte nicht verfolgt werden; es bleibe als einziges Mittel die Unterdrückung auf französischem Gebiete. Mahy interpellirte hierauf den Minister des Auswärtigen, Herzog v. Broglie, wegen der von demselben auf der Präfectur in Lyon gehaltenen Rede. Der Herzog antwortete, man könne wohl über öffentliche Acte interpelliren, nicht aber über eine private Conversation.

Die Journale „Temps“ und „Constitutionnel“ erwähnen eines Gerüchtes, wonach süsienische Deputirte von dem Grafen v. Chambord erlangt hätten, daß die Tricolore die Fahne der Armee bleibe und nur von einem weißen Bande mit Lilien überragt sein solle. Die weiße Fahne solle allein auf der königlichen Residenz wehen. Wie es heißt, wird der Graf v. Chambord gegen den 15. September Troisdorf verlassen.

Spanien. Granada und Murcia sind im Besitze der Regierungstruppen. Aus Cartagena wird gemeldet, daß der Chef des britischen Geschwaders von seiner Regierung den Befehl erhalten hat, die Insurgentenschiffe „Almansa“ und „Victoria“ an die Madrider Regierung auszuliefern.

In der Cortessitzung am 13. August erklärte der Minister des Innern, er werde die Auslieferung der ins Ausland geflüchteten Insurgenten verlangen. — Wie verlautet, werden die Sitzungen der Cortes bis zum October suspendirt werden.

Ein spanischer Kriegsdampfer hat einen englischen, mit Waffen und Munition für die Carlisten beladenen Dampfer vor der Stadt Jüenterabia genommen.

Vermischtes.

Ueber die Unsicherheit der Gegend in der Nähe des botanischen Gartens in Berlin bringt die „Staatsb.-Ztg.“ folgende Schilderung: In den kleinen, abgelegenen Straßen längs der Potsdamerstraße und bei Schöneberg existirt eine gefährliche Sorte von Menschen, meist halbwüchsige Burschen von 17 bis 18 Jahren, die sich um eine Anzahl erwachsener wilder Gefellen scharen und mit Einbruch der Dunkelheit ihr wüstes Treiben beginnen. Anständige Herren und Damen werden von diesen Banden ohne allen Grund überfallen und gemißhandelt, bis sie blutend und bewußtlos, ihrer Werthachen beraubt, am Boden liegen; dann geht die Bande ruhig ihrer Wege, um an einer andern Stelle die brutale Scene von Neuem zu beginnen. Vor ungefähr 4 Wochen drang so eine Rotte von 15—20 Personen in die neben dem botanischen Garten belegene Restauration, „Zum Botanischen Garten“ genannt, und verlangte in toben-der Weise Getränke. Die Eindringlinge begannen sofort mit dem Zertrümmern von Spiegeln, Bildern u. s. w. und schlugen einem still bei seinem Glase sitzenden anständigen Herrn mit einem Stuhle über den Kopf, daß er blutend zusammenbrach; dem Wirth, welcher seinem Gaste zu Hilfe kommen wollte, erging es nicht besser, und schließlich schleppte die Bande Tische und Stühle auf die Straße und zerstückelte sie zu Brennholz. Die Sache wurde der Polizei gemeldet, und diese verhaftete einige der Rädeltsführer; nach wenigen Tagen wurden dieselben jedoch wieder entlassen, und an

einem der nächsten Tage, einem Sonnabend, Abends halb 11 Uhr drang die Rotte wieder in das Local ein. Der Wirth eilte zur Revierwache, wo er nur zwei Schutzleute antraf, von denen der eine mitging; doch kaum hatte der Schutzmann den Garten betreten, als die Bande wie zum Hohn der Sicherheitsbehörde die Demolirung erneuerte und wieder einen der Gäste herausgriff, um ihn zu mißhandeln. Nachdem dieser bis zur Bewußtlosigkeit zerstückelt war, ergriffen sie einen zweiten Gast, dem es ebenso erging. Die Trümmer zerbrochener Tische, Stühle und Gläser im Garten bedeckten den Boden, der den Vorgarten abschließende Zaun war niedergebroschen. Der Schutzmann vermochte gegen diese Uebermacht nichts zu thun und Unterstützung konnte er nicht beschaffen.

Fahrplan.

Nach Dresden: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm., 1 55, 3 12 und 4 40 nachm., 9 20 und 11 abds.
Nach Leipzig: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 12 nachm., 6 45 und 11 abds. und 1 20 nachm. ab Pilstewitz.
Nach Meissen: 7 U. 5 M. früh, 9 40 und 10 40 vorm., 1 55, 3 12 und 4 40 nachm. und 9 20 abds.
Nach Chemnitz: 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm., 3 12 nachm. und 6 45 abds.
Nach Leisnig und Grimma (via Döbeln): 6 U. 10 M. früh, 9 40 vorm. u. 3 12 nachm. (4 40 nachm. via Coswig-Meissen).
Nach Leisnig (via Riesa): 6 U. 45 M. abds.
Nach Berlin (via Röderau): 9 U. 40 M. vorm., 3 12 nachm., 6 45 abds. und 5 früh ab Pilstewitz.
Nach Cottbus: 4 U. u. 7 40 früh, 11 20 vorm. u. 7 25 abds.
Nach Berlin (via Cottbus): 4 U. u. 7 40 früh u. 11 20 vorm.
Nach Guben, Frankfurt u. Posen (via Cottbus): 7 U. 40 M. früh und 11 20 vorm.
Nach Finsterwalde (via Cottbus): 4 U. früh, 11 20 vorm. und 7 25 abds.
Nach Görlitz und Sorau: 7 U. 40 M. früh, 11 20 vorm. und 7 25 abds.

Kirchliche Nachrichten.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis
Beichtrede (1/3 Uhr): Herr Archidiaconus Weißfrenner.
Missaufführung: Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich.
Chor aus dem Oratorium „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy.
Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Luc. 19, V. 41—45.
Nachmittagspredigt: Herr Diac. Peter, über Luc. 13, V. 31—35.
Die Mittwochsandacht hält Herr Diaconus Peter.
Die Beerdigte. Verst. den 8. August: Emil Reinhold, ehel. S. des B. u. Garnfabrik. Frn. Fow. Mor. Preßprich, 5 M. 2 W. — Frau Johanne Christiane Caroline Schröder geb. Wünsch, hinterl. Wwe. des B. u. Drechslermeisters. Frn. Christ. Wilh. Schröder, 79 J. 6 M. — Friedrich Paul, unehel. S. der Emilie Auguste Spindler, 9 M. 3 W. 2 Z. — Fr. Johanne Christiane Hüster geb. Heinrich, hinterl. Wwe. des B. u. Zerkleisters. Frn. Gottlob Hedewitz Hüster, 70 J. 3 W. 1 Z. — Den 9.: Robert Oscar, ehel. S. des Geadr.-Zattlers im 1. Reg. „Arconping“ Frn. Fow. Hermann, 3 W. 4 Z. — Maria Clara, ehel. T. des B. u. Seifenhebers Frn. Carl Ernst Starke, 2 J. 4 M. 4 W. 1 Z. — Den 10.: Anna Katharina, ehel. T. des Wagenwärters an der Gottl.-Großenh. Eisenb. Friedr. Verah. Gottfr. Schumann, 9 M. 3 W. 4 Z. — Ernst Otto, ehel. S. des Fabrikarb. Friedr. Ernst Hüster, 7 M. 2 W. 2 Z. — Den 11.: Eine vor der Taufe verst. unehel. T. der Fr. Therese geish. Dehme geb. Härtel, 6 Z. — Ein ehel. lediggeb. S. des Schneiders Andreas Christoph Aug. Fow. Vahn. — Den 14.: Fr. Friedrich Töpel, B. u. Rentier, 55 J. 8 M. 2 W. 2 Z.
Gebraut den 10. August: Albrecht Carl Christian Friedr. Bathke, Einw. u. Schneider hier, mit Auguste Bertha Krager von hier.
Getauft vom 8.—14. August: 2 Knaben und 3 Mädchen.

Werthen Freunden die betäubende Nachricht, daß unser guter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel, der **Bäckermeister Friedrich Töpel,** am 14. August früh halb 2 Uhr unerwartet und schnell an einem Schlagflusse verschieden ist. Die Beerdigung erfolgt heute, Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr von der Halle aus. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Unsern dahingegangenen Freunden, den Schullehrern

Rudolph Seyfferth und August Kühn

gewidmet.

Sie fanden am 9. August in den Fluthen der Elbe ihren Tod.

Dampf und schwer ertönen Trauerklänge
Von dem Thurm — es schauert sich die Menge,
Ernst und thräneneucht das Angesicht,
Und zwei Särge bringen sie getragen,
Und die Lütte zittern von den Klagen:
Dass so schnell das junge Leben bricht!

Ja, so früh! — Im kraftbewussten Streben
Lag vor ihnen reich und schön das Leben:
Jugendbildner — welch' ein hohes Wort!
Und sie fasten es mit warmen Händen,
Ihres Lebens Zwecke zu vollenden:
In der Jugend liegt der Zukunft Hort!

Und wie lebensfrisch war ihr Behagen,
Wenn nach manchen schweren Arbeitstagen
Sie die Freundschaft und die Lieb' umfing!
In der Heimath brannten helle Kerzen,
Schlugen treuer Eltern warme Herzen,
Freundschaft schloss den goldbewährten Ring.

Da — blitzschnell — aus silberklarem Himmel
Wälzt sich grauenvoll ein Klaggetümmel:
In den Fluthen liegt der Hoffnung Grab!
Ach! wie lange haben sie gerungen,
Ehe sie des Todes Arm umschlungen —
Endlich — endlich — sanken sie hinab!

Doch die Liebe hat gar starke Hände,
Ob das Irdische sich auch vollende,
Im dem Herzen glüht ein heiliger Brand:
Nimmermehr vergessen — ewig lieben —
So seid ihr die Unsern stets geliebt,
Bis zum Wiederseh'n im schönern Land!

Die Jugend
zu Seusslitz und Neuseusslitz.

Allen denen, welche in den Stunden der Seelenangst, die dem plötzlichen Tode unseres theueren, unvergesslichen **Rudolph** folgten, mit inniger Theilnahme und wahrer aufopfernder Freundschaft uns tröstend und helfend zur Seite standen, — Allen denen, welche den frühvollendeten in Blumen bettelten, ihn zur letzten Ruhe trugen und geleiteten und durch Wort und Gesang in der erhabendsten Weise ihr tiefstes Mitgefühl an den Tag legten, bringen wir unsterblich dankbar gebeugten Herzen tiefinnigsten Dank. **Seußlitz, den 14. August 1873.**

Die trauernde Familie Seyfferth.

Für die innige Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unsers lieben **Maricchens** bewiesen wurde, sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.
Strießen, den 12. August 1873.

W. Möbius und Frau.



Nachruf



an unsern Jugendfreund, den Junggesellen

Gottlieb Ernst Prescher,

gest. im 20. Lebensjahre.

Als wir jüngst so gern und froh Garben banden, dachten wir wohl nimmer daran, daß die lieben Engel als Schmitter kommen würden, um Dich, geliebter Jugendfreund, als eine frühreife Garbe für den Himmel zu binden. Ja, Dein Tod hat nicht nur die Herzen Deiner guten Eltern, sondern auch unsere Herzen tief erschüttert.

Dein Geist ist zu Gott gegangen,
Der Dich in die Welt gesandt;
Engel halten Dich umfangen
In dem lieben Heimathland.

Ein „Nube sanft“ rufen Dir nach
Weißig a. N., den 15. August 1873.

Deine Jugendfreunde.

Als Verlobte empfehlen sich
Auguste Gross,
Heinrich Kogler.
Kappel b. Chemnitz. Grossenhain.

Harmonie. Montag halb 8 Uhr.

Großenhainer Militärverein.

Zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes morgen, Sonntag, Nachmittags **großes Concert** vom Trompetercorps des 1. Reiterregiments im Garten des Bergkellers. Hierzu werden die Mitglieder und deren Frauen nochmals freundlichst eingeladen und dabei zugleich bemerkt, daß außer den eingeladenen Gästen Nichtmitgliedern der Eintritt nur gegen Erlegung von 2 Mgr. gestattet ist.

Der Gesammtvorstand.
G. F. Witke.

Freiwillige Turnerfeuerwehr.

Heute Abend 9 Uhr Versammlung des Vorstandes und der Steiger im Schützenhause. **D. B.**



Secht-Club zu Großenhain.

Sonntag den 17. d. Mts. Abends 9 Uhr „Comment“ in der Restauration zur „guten Quelle“. Das Erscheinen sämtlicher Committenten ist erforderlich. Der 1. Präsident.

Der Unterzeichnete beabichtigt, die Herstellung eines Theiles der auf der Strecke zwischen **Solßen und Großenhain der Berlin-Dresdener Eisenbahn zu errichtenden Brücken und Durchlässe an qualifizierte Unternehmer aus freier Hand zu verbinden.**

Reflectanten werden ersucht, von den auf meinem Bureau zu **Dobrilugk** zur Einsicht ausgelegten Zeichnungen und Massenberechnungen Kenntniß zu nehmen, und die bezüglichen Offerten bis spätestens den **21. August** einreichen zu wollen. **Dobrilugk, den 9. August 1873.**

B. Wittkop,

Eisenbahn-Bauunternehmer.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Gerichtsamts Großenhain soll

den **20. August** d. J.

von Vormittags 9 Uhr an das zum Nachlaß des Gutsbesizers **Kaul** in Wildenhain gehörige **Nieh, Schiff und Geschirr** u. im Nachlaßgute gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Wildenhain, den 7. August 1873.

Die Ortsgerichte daselbst.

Wohnhaus-Verkauf.

Ein Wohnhaus im allerbesten baulichen Zustande, massiv unter Ziegeldach, mit einem ca. zwei Scheffel Ackerhaltenden großen Garten, im Kirchdorfe **Strießen** bei Pilstewitz gelegen, für jeden Professionisten ausgezeichnet passend, ist sofort zu verkaufen und am 1. October dieses Jahres spätestens zu übernehmen. Zahlungsbedingungen werden sehr leicht gemacht. Näheres ist zu erfahren bei Herrn **Gemeinde-Vorstand Große** in Strießen, Herren **G. Pabst & F. Hornauer** in Großenhain.

Für Capital- & Spareinlagen

gewähren wir bei den bequemsten Rückzahlungsbedingungen

4, 4½ und 5 % Zinsen.

Grossenhain,
Meissner Gasse 14.

Grossenhainer Bank,

Filiale der Pirnaer Bank.
pp. Zinke. Steyer, Bv.

Feld- und Wiesen-Verkauf.

Die in Striesener Flur und an der Schiefener Grenze gelegenen **Feld- und Wiesenpläne**, Nr. 43, 45 und 64, bin ich beauftragt für Herrn Richter auf Kostwiz zu verkaufen resp. zu verpachten, und wollen sich Käufer **Donnerstag, den 21. August d. J.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem Bergkeller einfinden, oder vorher an mich wenden.
Emil Müller.

Feldverkauf oder = Verpachtung.

Mein in Großraschütz Flur gelegenes **Feld**, circa drei Scheffel, beabsichtige ich zu verkaufen oder zu verpachten, und wollen sich Resectanten **Mittwoch den 20. August** Nachmittags 5 Uhr im Gasthose zu Großraschütz einfinden.
Hönike.

Holz-Auction.

Montag den 18. August von früh 9 Uhr an sollen auf Uebigauer Flur eine Quantität **trockne, kieferne Scheit- und Stockflatern**, sowie **175 Schock Reifholz** unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Die Versammlung ist im Gasthose zu Uebigau oder im Schlage am Wege von Etzügen nach Strauch.
Borsdorf und Ulbricht.

Holz-Auction.

Mittwoch den 20. August von früh 9 Uhr an sollen auf Radewiger Flur **20 Scheit- und 20 Stockflatern**, sowie **60-Reifigschock** meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft im Schlage an der Peritzer Gasse.
M. Leidhold.

Auction.

Mittwoch den 3. September Nachmittags 2 Uhr sollen in der Brauerei zu Blattersleben eine kupferne **Bierpumpe**, ein **Maifschöttig**, eine kupferne **Maifschumpe**, ein großer **Brauböttig** und ein kupferner **Senfboden** meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Die Ortsgerichten.

Sämmtliche Bäckermeister

verkaufen von jetzt an das Pfund Brod für 12½ Pfennige. Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum hierdurch zur Nachricht, daß ich mich hier als **Ofen- und Kochmaschinensezer** niedergelassen habe. Durch langjährige Erfahrungen in den Stand gesetzt, allen in diesem Fache vorkommenden Ansprüchen zu genügen, erlaube mir noch, ganz besonders auf die neuen **Regulireinrichtungen** aufmerksam zu machen. Gültige Aufträge bittet man Katharinenplatz 44 abzugeben. Hochachtungsvollst
Robert Meide,
Ofen- und Kochmaschinensezer.

Herrn Stabsarzt Gelbke

vom 1. Reiterregiment „Kronprinz“ in Grossenhain hierdurch meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank für die Hilfe bei meinem so schwer verletzten Pferde. Obwohl dasselbe schon verloren schien, wendete ich mich auf Rathen doch an jenen edlen Mann, welcher mit liebevoller Aufmerksamkeit und aller möglichen Mühe sich der Verwundung meines Pferdes so annahm, daß nicht nur mein Pferd jetzt als geheilt zu betrachten ist, sondern ich dasselbe zu allen vorkommenden (wenn auch noch nicht erlaubten) schweren Arbeiten gebrauche.
Blochwitz, den 10. August 1873.
Gottlob Ruhland, Gutsbesitzer.

Photographische Anstalt von Cath. Rieke

Langegasse 520, zunächst dem Bahnhofe, täglich geöffnet.

Glacéhandschuhe, Zwirnhandschuhe, Herrenshipse

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei
Emil Wolf & Miller.

Ein gutes **Clavier**, möglichst Piano, wird zu leihen gesucht. Adressen Stadtpost restante **R. O. 7** niederzulegen erbeten.

Drahtgewebe

in allen Nummern und von verschiedener Breite, sowie **Getreidereinigungsmaaschinen Siebboden** zu auffallend billigen Preisen bei

Eduard Quaas.

Strickgarne, Häkelgarne

in Lagen zum Pfundpreis bei
Emil Wolf & Miller.

Stahl

von verschiedenartiger Qualität und in allen Dimensionen empfiehlt zum billigsten Preise

Eduard Quaas.

NB. Bei Entnahme von über ¼ Ctr. zum En-gros-Preis.

Neue Voll-Heringe,

sehr schöner, fetter Fisch, empfiehlt in Tonnen, schockweise und einzeln
F. E. Lange.

Neue Vollheringe

empfehlte im Ganzen und Einzelnen
J. F. Hoffmann.
398. Neufere Meißner Gasse 398.

Feinstes Speisefett

à Pfd. 64 Pf. empfing und empfiehlt
J. F. Hoffmann.
398. Neufere Meißner Gasse 398.

I^a Reisstärke

empfehlte billigt
J. F. Hoffmann.
398. Neufere Meißner Gasse 398.

Kaiseranzugmehl und Griesanzug,

sowie **Miesengebirgsbutter** und **Samburger Prima-Speisefett** empfiehlt das Producten-Geschäft von **W. Günther.**

Bekanntmachung.

In meinem Pfandgeschäft sind mehrere verfallene **Kleidungsstücke**, als: Hosen, Westen, Sommer- und Winter-Röcke, Jaquets und Pelze, billigt zu verkaufen.
Lindenplatz **F. Schenk.** Lindenplatz Nr. 291.

Nicht zu übersehen!

Neue Acker-Pflüge,

- unentbehrlich für jeden Landwirth.
- Neuseeländer Schwungpflüge, Ein- und Zweispänner,
 - Amerikanische Schwungpflüge, Ein- und Zweispänner,
 - Amerikanische Adlerpflüge, stark u. schwach, auf Gestellen zu fahren.
 - Stein-Pflüge, ganz neu.

Dieser neue Pflug ist hauptsächlich für schweren, steinigen und felsigen Boden construirt, derselbe wird als Schwungpflug und auf dem Gestellen gefahren.

Sämmtliche mit meiner Firma verfehene Pflüge (**G. Kleinig, Großmehlen**) werden nur unter Garantie für sicheres Gehen, schönes Wenden und leichte Gangart abgegeben, so daß ich bis dato 546 Stück nach allen Richtungen abgeliefert habe. Wer nun von den Herren Landwirthen zur bevorstehenden Herbstbestellung einen neuen Pflug wünscht, der wende sich direct an

die Pflug-Fabrik von **G. Kleinig** in Großmehlen bei Ortrand.

Neue Voll-Heringe,

marinirt, **F. E. Lange.**

empfehlte **Soda-Wasser in Gläsern** stets frisch bei **F. M. Buchner.**

Neue Vollheringe

verkauft **C. E. Hippe.**

60 Schock Latten

verkauft Rittergut Kleinnaundorf b. Radenburg.

Leere Getreidekummel-Flaschen

(Silka) kauft die Destillation von Herrmann Ziemer. Meißner Gasse 19.

Futterkartoffeln und **Kartoffelschalen** werden gekauft: **Waldbamm 648.**

 **Ein guter Schafhund** steht zu verkaufen bei **Steglich** in Streumen.

Wegzugshalber ist ein **Handfasser** für 2½ Thlr. und eine gut gehende **Nähmaschine** für 25 Thlr. zu verkaufen: **Wildenhainer Gasse Nr. 512, 1 Treppe, Thüre links.**

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Für eine bereits eingeführte und gut fundirte deutsche **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** wird für **Grossenhain** und Umgegend ein solider, thätiger **Agent** gesucht. — Offerten sub **O. No. 9** befördert die General-Agentur der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Danbe & Co.** in Dresden. (5650.)

Ein **junger Mann** von 15—16 Jahren wird als **Schreiber** zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen **Johannisallee 45, II.,** in der Casse von Nachmitt. 2 Uhr an.

Ein junger Mensch, **Schmied** oder **Schlosser**, wird bei gutem Lohn zu dauernder Arbeit gesucht in der **Feilenhauerei** von **August Meissner.**

Auch kann daselbst ein junger Mensch unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Zwei tüchtige Schuhmachergehülfen

können sofort andauernde Beschäftigung erhalten bei **Julius Benlich, Schloßgasse.**

Ein kräftiger **Arbeiter** in den 20er Jahren, sowie **Schulknaben** von 12 Jahren werden bei gutem Lohn gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Erbarbeiter werden bei gutem Lohne gesucht. Zu melden: **Gartenstraße Nr. 582.**

Ein **Auspüser** und jugendliche **Arbeiter** für **Selfactors** werden gesucht von **G. G. W. Preßprich.**

Arbeitsburschen, die die Schule verlassen haben, werden bei 2 Thlr. Wochenlohn zu leichter Arbeit gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein **Tagewächter** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerber wollen sich melden beim **Gemeindevorstand** in Gröbzig.

Kopperinnen auf Accordarbeit sucht

J. F. Caspari.
Ein anständiges **Mädchen** von 14 bis 16 Jahren wird als **Aufwartung** gesucht: **Klostergasse Nr. 60.**

Ein **Logis** mit zwei Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, möglichst in der **Naundorfer Vorstadt** gelegen, wird zu mietzen gesucht und wolle man Offerten in hiesiger **Gasanstalt** niederlegen.

Ein **Logis** im Preise von 16 Thlrn. wird baldigt zu mietzen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein **Garten** mit Wohnung und Stallung ist vom 1. April nächsten Jahres an zu verpachten. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Zwei Herren können **Schlafstelle** erhalten bei **K. Thiemiq, große Schloßgasse 1 Treppe.**

Zum Erntefest und Vogelshießen Sonntag den 17. August im **Gasthose** zu **Roda** ladet ergebenst ein **Römer.**

Gewerbeverein.

Bereinsversammlung Mittwoch den 20. August Abends 8 Uhr.

Tagesordnung.
 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Vortrag von Herrn Camillo Weber, technischer Chemiker, Professor der Pharmacie in Montevideo in Uruguay, über Beiträge zur Kenntniss von Südamerika und specielle Mittheilungen über die La Platastaaten, deren geographische, klimatische, merkantile Verhältnisse etc. 3) Journalexzerate. 4) Fragekasten.
Der Vorstand.

Ueber den Ort der Vereinsversammlung in nächster Nr. d. Bl. Näheres.

Generalversammlung des Consumvereins

„zum Baum“

Sonnabend, den 16. h. m., Abends punkt 8 Uhr im Saale des Schützenhauses.

Tagesordnung.
 1) Justification der Jahresrechnung. 2) Beschlussfassung über Höhe der Dividende. 3) Beschlussfassung wegen Verfügungen über den Reservefond. 4) Ergänzungen und Abänderungen der Statuten, sowie Abänderung der Geschäftsordnung. 5) Neuwahl des Verwaltungsraths und Vertrauensraths.
Der Verwaltungsrath.

Knaben-Institut zu Riesa.

Gründliche Vorbereitung für die mittlern und höhern Klassen der Realschule und des Gymnasiums. — Sorgfältige, aber einfache Erziehung. — Französische Conversation. — Aufnahme jederzeit. — Nähere Auskunft durch den Director des Instituts.

TECHNICUM FRANKENBERG.

(Königreich Sachsen.)

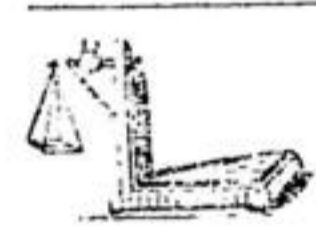
Maschinenbausehule in getrennten Cursen a) für Maschineningenieure und Constructeure, b) für Werkmeister, Monteure und Zeichner. — Specialcursus für Werkführer in Mühlen, mech. Webereien, Spinnereien, Papierfabriken und anderen technischen Etablissements. — Schule für technische Chemie (die Schüler lernen in dem vollständig ausgestatteten Laboratorium Analysen jeder Art selbstständig ausführen). Schule für Strassen- und Eisenbahnbau. Die Vorbereitungsschule dient zur Vorbereitung auf das einjähr. Freiw.-Examen. — Jüngere und auf spec. Wunsch auch ältere Schüler finden Aufnahme im Pensionat des Directors. — Beginn des neuen Cursus den 13. October. Ausführliche Prospeete durch alle Buchhandlungen und durch
die Direction des Technicum.
 Ing. G. Bauch. Dr. J. Heubner.

Kunst-Anzeige.

Sonntag den 17. August Nachmittags 1/2 4 Uhr auf dem Lindenplatze zu Grossenhain **grosse Vorstellung der Amerikanischen Seiltänzer-Gesellschaft Noldt-Christiana.** Fräulein Maria nebst Herrn D. Weismann bestiegen das hohe Thurmsseil. — Kommet! Sehet! Staunet! — Zahlung im Circus 2 1/2 Ngr., außerhalb 15 Pf., Kinder im Circus die Hälfte, außer der Barriere 1 Ngr.
Noldt-Christiana, Director.

Kunst-Anzeige.

Sonntag Abend 8 Uhr im Saale zur „Krone“ **grosse Vorstellung**, ausgeführt von der Gesellschaft **Noldt-Christiana**, bestehend in National-Ballet-Tänzen, Zauberei, Pantomimen etc.
 Entrée: 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 2 1/2 Ngr., Kinder 1 1/2 Ngr.
Die Direction.



Decimal- und Tafelwaagen

nebst Gewichten empfiehlt billigst

Eduard Quaas.

Duxer Kohlen

vorzüglicher Qualität werden zu Werkspreisen abgegeben durch die
Geschäftsleitung des Duxer Silvester-Schachtes.
Julius Nothdurft, Aufsig a. d. Elbe.

Feuerwerk,

grosse Auswahl, billig bei
J. F. Wurach.
 Neumarkt 124.

Neue Bollheringe,
 geräuchert und marinirt, empfiehlt bestens
Herrmann Zeil.

Neue Bollheringe
 à Stück 7, 8 und 9 Pf. empfiehlt **Wilh. Wolf.**

Knauer's Kräuter-Magenbitter.

von Aerzten warm empfohlen, ist zu beziehen durch das
 Generaldepot Engelpothke R. H. Paulcke in Leipzig
 und **F. E. Lange** in Grossenhain.

Heute, Sonnabend, ladet zu **Bratwurst** mit **Senf**
 ergebenst ein
M. Grau am Neumarkt.

Des Morgens, wenn ich früh aufstehe,
 Des Abends, wenn zu Bett' ich geh',
 denk' ich nur einzig und allein an das vorzügliche **Lager-**
und Einfach-Bier in der Erholung von Moritz Müller.

Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an ladet zur
Tanzmusik (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.) er-
 gebenst ein
G. Pöschel im Schützenhause.

Zur Tanzmusik

morgen, Sonntag, von Abends 8 Uhr an ladet freundlichst
 ein
W. Weber am Bobersberge.
 Mit diversen **Kuchen**, sowie mit **Bratwurst** und
Krautsalat kann bestens aufwarten
d. D.

Zum Erntefest

und **Prämien-schieben** Sonntag den 17. August ladet
 freundlichst ein
Grödel in Blatterleben.

„Zur Villa.“

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an
Concert

(Entrée nach Belieben).

Mit **ff. Lager- und Böhmisches Bier**, sowie mit
Kaffee und Kuchen kann bestens aufwarten
 August Dieck.

Schlachtfest in Großraschütz
 heute, Sonnabend, Nachmittags.
 Ergebenst **Fehrmann.**

Schwein-Ausziehen
 morgen, Sonntag, wozu freundlichst einladet
Fehrmann in Großraschütz.

Gasthaus zu Stauda.

Sonntag und Montag, den 17. und 18. August, laden
 zum **Erntefest**, wobei mit **Enten-** und div. anderen
Braten und **ff. Bier**en bestens aufwarten, freundlichst
 ein
Gebrüder Distler.

Zum Erntefeste

Sonntag den 17. August, wobei **Tanzmusik** von Trom-
 petern, ladet freundlichst ein
Luntwisk in Geißlitz.

Zum Erntefest in Striesen

Sonntag den 17. August ladet freundlichst ein
G. Schauer.

Gasthof zu Lenz.

Zum Erntefest

Sonntag den 17. und Montag den 18. August ladet freundlichst
 ein
G. Lehmann.

Sonntag den 17. August ladet zum **Erntefest** und
Tanzergnügen freundlichst ein
Grille in Schanitz.

Gasthof zu Naundorf.

Zum Erntefest

morgen, Sonntag, von Nachmittags 1/2 4 Uhr an stark-
 besetzte **Ballmusik** im frischgebohten Saale.

Montag den 18. August von Abends 6 Uhr an

Concert

von Herrn Musikdirector **Delschlägel** im erleuchteten Garten,
 bei ungünstiger Witterung im Saale. Um zahlreichen Bes-
 such bittet
Gustav Ringpsil.

Heute, morgen und übermorgen empfiehlt selbstgebackenen
Kuchen, junges Subn, Gänsebraten u. s. w.,
 sowie **ff. Bairisch** und **Lagerbier** bestens
Gustav Ringpsil.

Zur Villa.



Morgenden Sonntag Nachmittags
 3 Uhr veranstaltet der Jugendverein zu
 Naundorf ein **Vogelschießen**, wozu
 Freunde dieses Vergnügens hiermit freund-
 lichst eingeladen werden. Die Vorsteher.

Zum Erntefest

Sonntag den 17. August ladet freundlichst ein
Golde in Görzig.

Morgen, Sonntag den 17. August, ladet zum
Erntefest und **Tanzergnügen**
 freundlichst ein
Selle in Nauleis.

Zum Erntefest

Sonntag den 17. August ladet zur **Ballmusik**, sowie zu
Kaffee und **Kuchen** freundlichst ein
Frühche in Kleinraschütz.

Zum Erntefest

Sonntag und Montag, den 17. und 18. August, wobei am
 ersten Tage **Tanzmusik** stattfindet, ladet ergebenst ein
Starke in Wildenhain.

Erntefest-Kränzchen

des **Geselligkeitsvereins zu Wildenhain**

Montag den 18. August von Nachmittags 4 Uhr an im
 Gasthose zu Wildenhain.
 Gäste sind willkommen. **Die Vorsteher.**

Zum Erntefest und Vogelschießen

mit **Büchsen** Sonntag den 17. August, wobei von
 Nachmittags 3 Uhr an **Ballmusik** stattfindet, ladet hier-
 durch ergebenst ein
Däweritz in Göhra.

Gasthof zu Seusslitz.

Sonntag den 17. August ladet zum
Schweinausziehen
 freundlichst ein
E. Blauert.

Zur grünen Wiese in Wildenhain.

Heute, Sonnabend, Nachmittags **Schlachtfest.**
 Morgen, Sonntag, **Erntefest**,
 wozu freundlichst einladet
Karl Seidel.

Zum Erntefest

Sonntag den 17. August ladet freundlichst ein
Reißig in Neuseußlitz.

Zum Erntefest

Sonntag den 17. August ladet freundlichst ein
Troschütz in Walda.

Zum Erntefest und zur Tanzmusik

Sonntag den 17. August ladet ergebenst ein
Nichter in Stroga.

Gasthof zu Lampertswalde.

Morgen, Sonntag den 17. August, ladet zum **Stollen-**
ausziehen, verbunden mit **Tanzmusik**, freundlichst
 ein
Gottlob Großmann.

Zum Erntefeste

Sonntag den 17. August ladet ergebenst ein
E. Raubisch in Stäbgen.

Zum Erntefest

Sonntag den 17. August ladet ergebenst ein
Heinrich Händel in Treugebtha.

5 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Frevler namhaft
 machen kann, der mit ruchloser Hand in meinem Gärtchen
 bereits im Frühjahr die Herzblätter der Georginen ver-
 nichtet und jetzt wiederum die blühenden Malven und
 Georginen abgeschnitten hat.
Blattersleben. Wachs.

Radeburger Getreidepreise

vom 13. August 1873.

85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 10 Ngr. bis	7 Thlr. 15 Ngr.
80 " " Korn	5 " 15 " "	5 " 17 " "
70 " " Gerste	4 " " "	4 " 20 " "
50 " " Hafer	2 " 18 " "	2 " 20 " "
75 " " Heidekorn	5 " 10 " "	5 " 15 " "

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache**, Innere Meißner Gasse 30.
 Heute **Dampf- und Wannenbad**,
 morgen nur **Wannenbad**.